



ACADEMIA ENGELBERG

International Student Initiative for Action on Climate Change (ISIACC)

Projektentwicklung

Am 4. Wissenschafts Dialog der Academia Engelberg in Engelberg/Schweiz im Jahre 2004 zum Thema „Verändert das Klima die Welt?“, wurde einer multikulturellen und interdisziplinären Gruppe von 18 Akademikern und jungen Experten aus 15 verschiedenen Nationen den Auftrag erteilt, einen Aktionsplan zu entwickeln, für Projekte welche durch die Reduktion von Treibhausgasemissionen zur Entschärfung des Klimawandels beitragen würden. Die Gruppe bildete die International Student Initiative for Action on Climate Change (ISIACC). Sie entwickelte einen Aktionsplan mit drei unterschiedlichen Projektvorschlägen. Im Nachgang der Engelberger Konferenz, wurde das „Latin American Forest Policies Research and Influence“ Projekt von den drei Möglichen ausgewählt und die Mittel für dessen Umsetzung wurden gesprochen.

Zweck

Vision:

Durch Mobilmachung der akademischen Gemeinde zur Entschärfung des Klimawandels beitragen, in dem auf die öffentliche Politik so eingewirkt wird, dass eine Reduktion der Netto-Treibhausgasemissionen als Folge der Abholzung in Lateinamerika erreicht wird. In dem Alternativen für die Handhabung, Konservierung und nachhaltigen Entwicklung von Wäldern vorgeschlagen werden.

Ziele:

Richtlinien mit Empfehlungen zur Entschärfung des Klimawandels auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene entwickeln. Einholen einer Bestätigung der Empfehlungen von der regionalen akademischen Gemeinde. Festlegung von Richtlinien durch Kommunikations-, Informations- und Lobbyarbeit leiten und beeinflussen



Rechtfertigung

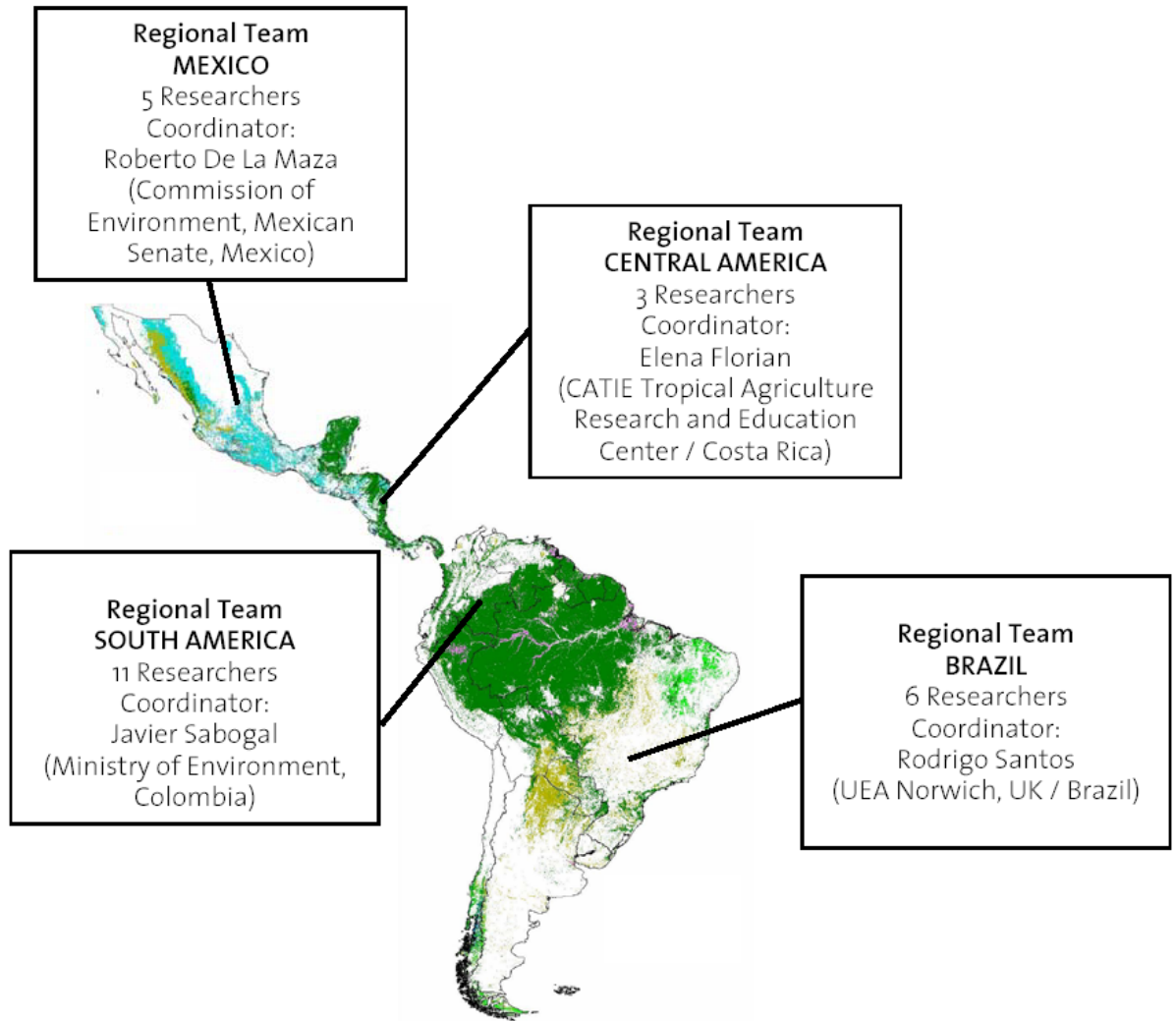
Funktion der Wälder: Der auf Abholzung zurückzuführende Anteil an den globalen Treibhausgasemissionen beträgt mindestens 18 %, mehr als die Menge vom Transportsektor. Wälder stellen auf Grund ihrer doppelten Funktion als „Kohlenstoffminderer“ wie auch „Kohlenstoffquelle“ im globalen Kohlenstoffzyklus, eine kosteneffektive Möglichkeit zur Entschärfung des Klimawandels dar. Die Minderung der Abholzung und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen kann auch dabei helfen die Artenvielfalt zu konservieren, elementare Merkmale des Ökosystems zu verwalten und erhalten und einheimische Gebiete zu schützen. Abholzung kann weiter zu Veränderungen in der regionalen Klima und Hydrologie beitragen, was oft zu wärmeren, trockeneren Bedingungen führt, welche die Tendenz zur Erwärmung als Folge des Klimawandels zusätzlich verstärken.

Die Region Lateinamerika: Die Region stösst insgesamt ungefähr 48 % der gesamten globalen Menge an Kohlenstoffdioxid, welches von der Bodennutzung, dem Wandel der Bodennutzung und der Forstwirtschaft stammt. Die Hauptquelle der einheimischen Treibhausgasemissionen in Brasilien ist die Abholzung als Folge der Ausdehnung der landwirtschaftlichen Grenzen. Darüber hinaus besitzt die Region eine grosse Artenvielfalt und umfasst 8 der 34 „Artenvielfalt Hotspots“ der Welt, welche sowohl umweltpolitische wie auch sozioökonomische wichtige Funktionen des Ökosystems ermöglichen.

Öffentlicher Grundsatz: Die technischen, sozialen, institutionellen und wirtschaftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Waldsterben können am besten mit einer Auswahl an Richtlinien Mechanismen wie direkte Regulierung oder Verordnungen, administrative oder planerische Instrumente, marktbasierende Instrumente und Aufklärung und Forschung auf internationalen, regionalen und nationalen Ebenen.

Projektteam

Das Projekt wird vom Koordinationskomitee (CC) geführt, bestehend aus der ETHsustainability Projektmanagerin Michelle Grant und dem Regionalen Projektmanager Fabio Segura, zusammen mit der nachfolgenden Grafik zu entnehmenden Koordinatoren der vier unterregionalen Arbeitsgruppen.



Spatial Distribution of Forests in Latin America According to the Millennium Ecosystem Assessment. Map reproduced in ECLAC [Economic Commission for Latin America and the Caribbean] (2004). *Spatial Distribution of Poverty in Relation to Environmental Systems in Latin America*, (Maps 10.a and 10.b cartographical annex)



Projektphasen

Hintergrundrecherche

Die erste Etappe des Projektes beinhaltete umfangreiche Hintergrundrecherchen durch jede der unterregionalen Arbeitsgruppen. Die Berichte der einzelnen Unterregionen wurden nach den folgenden Hauptthemen strukturiert:

Kapitel 1: Identifikation und Analyse von Schlüsselaktivitäten welche waldverwandte Treibhausgasemissionen in der Region verursachen oder reduzieren, einschliesslich Landwirtschaft und Viehhaltung, Waldbrände, Förderung von Holz, Makroprojekte und Verstädterung.

Kapitel 2: Festlegung von geographischen Schlüsselgebieten für Aktivitäten, inklusiv Entwicklung eines Priorisierungsmodells mit mehreren Kriterien.

Kapitel 3: Analyse von bestehenden Grundsätzen und Empfehlungen zur Verbesserung / Anpassung und zur Erstellung von neuen Grundsätzen und Mechanismen. Die Analyse befasste sich mit den entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Mittel, Grundsätze zur Entschärfung des Klimawandels, aus dem in Kapitel 1 analysierten Aktivitäten abgeleitete Grundsätzen, Grundsätze im Zusammenhang mit geographischen Gebieten, und andere allgemein relevante Grundsätze.



Ergebnis Phase 1: Entwurf Regionaler Berichte

Bewertungsprozess

Die regionalen Berichte über die Hintergrundrecherchen wurden einer extensiven vierstufigen Evaluation unterzogen:

Eintägige öffentliche Vernehmlassungen auf lokaler Ebene

Jede regionale Arbeitsgruppe organisierte und veranstaltete eine eintägige öffentliche Vernehmlassung um die Mitglieder von ISIACC mit Wissenschaftlern, informierte Repräsentanten der akademischen Gemeinde, politische Entscheidungsträger, Waldspezialisten und Studenten aus der Region. Ziel dieser Anlässe war es, von all den obenerwähnten Bereichen ein Feedback über die Vision des Projektes und über den Inhalt der Berichte über die Hintergrundrecherchen in den einzelnen Unterregionen zu erhalten.

Regionales Seminar für Projektforscher – Der Amazonas, Kolumbien

Eine Gruppe bestehend aus 15 Projektforschern traf sich im kolumbianischen Amazonasgebiet um die Hintergrundrecherchen zusammenzuführen und zu bewerten. Die Ergebnisse wurden diskutiert und die nächsten Projektphasen geplant.

Wissenschaftlicher und Technischer Beratungsausschuss

Jede Unterregion hat einen Beratungsausschuss gegründet, bestehend aus eingeladenen politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Spezialisten. Der Ausschuss wird die Rechercheberichte prüfen und fachkundigen Rat erteilen.

Tyndall Centre for Climate Change Research Review

Die Hintergrundrecherchen werden als Basis für die Vorbereitungen zur „Engelberger Erklärung“ und das unterstützende Strategiepapier. Im Rahmen der Abschlussarbeiten werden Forscher vom Tyndall Centre for Climate Change Research (England) das Strategiepapier prüfen.



Ergebnis Phase 2: Regionale Schlussberichte, Strategiepapier, Erklärungsdokument

Zustimmung zur Erklärung und Lenkung der öffentlichen Grundsätze

Die „Engelberger Erklärung“ wird Schlüsselempfehlungen für Richtlinien im Zusammenhang mit Wäldern und der Entschärfung des Klimawandels auf internationaler, regionaler und nationaler Stufe. Die Erklärung wird mit Unterstützung vom „Regionalen Strategiepapier“ und durch die akademische Gemeinde in der Region mittels Massenmedien, Kommunikations- und Informationsarbeit breit gestreut. Dies wird als Instrument für Lobbyarbeit genutzt um die öffentlichen Grundsätze in der Region zu lenken, in dem man in der politischen Agenda auf die Wälder und den Klimawandel aufmerksam macht, die Einführung der Empfehlungen bei politischen Entscheidungsträgern fördert und Allianzen zwischen der Politik und der akademischen Gemeinde forciert.

Aktueller Stand – Mai 2007

Früher Erfolg: Vorgängig zur offiziellen Lancierung der Abschlussphase des Projektes wurde die ISIAACC Gruppe vom kolumbianischen Umweltministerium eingeladen, Empfehlungen für die Richtlinien des kolumbianischen Entwicklungsplanes abzugeben. Eine der Hauptempfehlungen der Gruppe, die Unterstützung von „verhinderte Abholzung“ als eine Strategie zur Entschärfung des Klimawandels, wurde mit einer hohen Priorität für die internationale Agenda des Landes bedacht.

Projektstatus: Die vier regionalen Arbeitsgruppen sind zurzeit daran die Berichte der Ausschussmitglieder über die Hintergrundrecherchen zusammenzuführen. Zum jetzigen Zeitpunkt werden die auf internationaler Ebene gemachten Vorschläge weiter ausgeführt und die Gruppe befindet sich in Gesprächen mit der Abteilung für Wirtschaft und Handel des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), auf der Suche nach Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bei diesem Aspekt des Projektes.